

## A17 Gas geben! Energiewende bei Gas und Kohlenwasserstoffen

Antragsteller\*in: Luca Brunsch

Tagesordnungspunkt: 3 Anträge

406 Die Methanemissionen bei Förderung und Transport von Erdgas sind groß. Besonders  
407 hoch sind sie bei Frackinggas. In Schleswig-Holstein und im Bund setzen wir uns  
408 für die folgenden Punkte ein:

- 409 • Ein Importverbot für Frackinggas. Das ist folgerichtig, wenn wir die  
410 Förderung von Frackinggas in Schleswig-Holstein ablehnen und sich unsere  
411 Bundesspitze wegen klimapolitischer Bedenken gegen North Stream 2  
412 ausspricht.
- 413 • Eine vertrauenswürdige, umfassende Dokumentation und Reduktion  
414 des Methanschlupfes entlang der gesamten Kette, auch für Importe. Im  
415 Zweifelsfall ist der Lieferant zu wechseln.
- 416 • Investitionen in neue Infrastruktur zum Transport von Erdgas sollen  
417 zusätzlich an das Kriterium gekoppelt werden, dass das Erdgas schrittweise  
418 durch klimaneutrales Synthesegas aus Erneuerbaren Energien ersetzt wird.  
419 Entsprechende Initiativen sind mit den Exportländern und darüber hinaus  
420 (Konversion Desertec zu Gas) zu initiieren. Es ist dabei unser  
421 langfristiges Ziel, dass der Anteil klimaneutraler Kohlenwasserstoffe bis  
422 2040 auf 100% anwächst. Wir müssen auch unsere Außenwirtschaftspolitik auf  
423 die Energiewende ausrichten!

424 Damit die Erdgasproduktion auch hier durch künstlich erzeugtes, klimaneutrales  
425 Methan aus Wasserstoff und CO<sub>2</sub> ersetzt werden kann, wollen wir jetzt die Weichen  
426 stellen und Schleswig-Holstein zum Silicon Valley der Power2Gas-Technologie  
427 machen.

428 Um die Wasserstoffproduktion zu fördern, fordern wir vom Bund:

- 429 • Das Prinzip „Nutzen statt Abregeln“ sollte für alle Aspekte der  
430 Sektorkopplung geöffnet werden. Das gilt insbesondere für die  
431 Wasserstoffproduktion, auch bei darauf folgender Synthetisierung zu  
432 klimaneutralen Kohlenwasserstoffen.
- 433 • Abgeregelter Strom sollte von allen Steuern und Abgaben befreit, aber nur  
434 noch bei Nutzung vergütet werden.
- 435 • Speicher sollten generell höchstens einmal mit Abgaben und Steuern  
436 belastet werden, nicht beim Beziehen und Wieder-Abgeben des gespeicherten  
437 Stroms.

438 Zunächst ist der bestehende Bedarf an Wasserstoff, sowie die Möglichkeiten der  
439 Beimischung von Wasserstoff ins Erdgas abzudecken, um den höchsten Grad an  
440 Energieeffizienz zu erzielen. Bis diese Potenziale ausgeschöpft sind, sollten  
441 unten stehende Maßnahmen des CCU (Carbon Capture and Usage) zwar nicht  
442 großflächig gefördert, wohl aber in einigen Projekten in Schleswig-Holstein

443 vorangetrieben werden. Denn viele Effizienzpotenziale werden nicht in der  
444 Grundlagenforschung, sondern erst in der praktischen Anwendung gehoben.

- 445 • Nutzung der CO<sub>2</sub>-Emissionen von Zementwerken für die Herstellung  
446 künstlicher Kohlenwasserstoffe
- 447 • Kreislaufartige Nutzung des CO<sub>2</sub> bei Verbrennung von Erdgas/ Biogas zur  
448 Wärmeproduktion, außer bei Dunkelflaute

449 Mit Entrée 100 in Heide geht schon jetzt in Schleswig-Holstein ein Projekt an  
450 den Start, bei dem die CO<sub>2</sub>-Emissionen einer Zementfabrik zur Herstellung  
451 synthetischer Kohlenwasserstoffe genutzt werden. Selbst in das Kerosinnetz  
452 Hamburgs soll von dort aus eingespeist werden. Sollte es möglich sein,  
453 flächensparsame und klimaschonende Verfahren zur Biomasseproduktion zu  
454 etablieren, kann die CCU-Nutzung aus Biomasse erhöht werden. Innovation in  
455 diesem Bereich wollen wir unterstützen.

456 Direct Air Capture (Absaugen von CO<sub>2</sub> aus der Luft), hat zurzeit einen zu großen  
457 Energieaufwand. Hohe Investitionen in diesem Bereich werden bereits getätigt.  
458 Hier werden wir, vorbehaltlich neuer Informationen, zunächst abwarten.

459 Bei einer Energieversorgung Deutschlands mit 100% erneuerbaren Energien sind die  
460 Potentiale zur klimaneutralen Gewinnung von CO<sub>2</sub> nach jetzigem Stand zu knapp, um  
461 den Bedarf zu decken. Deshalb wollen wir eine Diskussion darüber führen, auf  
462 welche Bereiche sich der Einsatz von Erdgas künftig konzentrieren sollte.

## Begründung

Erfolgt mündlich.

Quellen:

Howarth, Robert: A bridge to nowhere: methane emissions and the

greenhouse gas footprint of natural gas. [http://www.eeb.cornell.edu/howarth/publications/Howarth\\_2014\\_ESE\\_methane\\_emissions.pdf](http://www.eeb.cornell.edu/howarth/publications/Howarth_2014_ESE_methane_emissions.pdf) → Emissionen von Erdgas in den USA; Abbildung zu finden auf Seite 2.

<https://www.tagesspiegel.de/wissen/fragwuerdiger-klimavorteil-von-erdgas-gasfoerderung-setzt-unerwartet-viel-methan-frei/8655628.html> → riesige Kluft zwischen Bilanz und Messung des Methanschlupfes eines Frackinggasfeldes

Öko-Institut: Prüfung der klimapolitischen Konsistenz und der Kosten von Methanisierungsstrategien. <https://www.oeko.de/oekodoc/2005/2014-021-de.pdf> → Probleme des Methanisierungsverfahrens; CO<sub>2</sub>-Knappheit